



Qualitäts- und Akkreditierungsbericht für Programmakkreditierungen nach der Studienakkreditierungsverordnung NRW (StudakVO NRW)

Interne **Bündel-Reakkreditierung** der
Studiengänge

Molekulare Biomedizin, B.Sc. und
Digitales Gesundheits-Management M.Sc. (*vorm.
Medizinökonomie und Digitales Management*)

Gutachter:

- Prof. Dr. Chris Meisinger, Institut für Biochemie und Molekularbiologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Vertreter der Wissenschaft
- Prof. Dr. Oliver Rentzsch, Internationales Marketing und Management, FH Lübeck, Vertreter der Wissenschaft
- Dr. Janine Swifka, Bayer AG, Vertreterin der Praxis
- Christian Söhngen, Master Molekulare Biomedizin, Vertreter der Studienrenden

Koordination: Prof. Dr. Hans W. Müller, Prof. Dr. Linus Schlepner, Qualitätsmanagement und Akkreditierung

Bericht vom **29.03.2022**

Fachbereich Medizinökonomie & Gesundheit

| Studiengang mit Abschlussbezeichnung | ECTS-Umfang | Studiendauer | Studienform | Master | | Aufnahmekapazität pro Aufnahmeterrmin | Durchschnittliche Anzahl Studienanfänger/innen | Durchschnittliche Anzahl Absolventen/innen | Aufnahme Studienbetrieb | Akkreditierungsdurchgang |
|---------------------------------------|-------------|--------------|-----------------------------------|--------------------------|--------|---------------------------------------|--|--|-------------------------|--------------------------|
| | | | | konsekutiv/weiterbildend | Profil | | | | | |
| Molekulare Biomedizin, B.Sc. | 180 | 6 | Vollzeit | - | - | 50 | 21 | 12 | WiSe 15/16 | 2 |
| Molekulare Biomedizin, B.Sc. | 180 | 7 | Berufsbegleitend Blended Learning | - | - | | - | - | WiSe 17/18 | 2 |
| Digitales Gesundheitsmanagement M.Sc. | 120 | 4 | Vollzeit | k | f | 25 | 14 | 13 | SoSe 12 | 2 |

* Studienform: Präsenz, Vollzeit, Teilzeit, dual, berufsbegleitend, Fernstudium, Blended Learning, Intensivstudiengang, Joint Degree, Lehramt, Kombinationsstudiengang etc.

** Profil: a: stärker anwendungsorientiert, f: stärker forschungsorientiert, k: künstlerisch, l: Lehramt

*** Akkreditierungsdurchgang: 1: Erstakkreditierung, 2: 1. Reakkreditierung, 3: 2. Reakkreditierung etc.

Inhalt

| | | |
|----|--|----|
| 1. | Kurzprofil | 4 |
| 2. | Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums | 6 |
| 3. | Es wurden folgende Auflagen ausgesprochen: | 6 |
| 4. | Folgende Empfehlungen wurden ausgesprochen: | 6 |
| 5. | Prüfbericht nach Studienakkreditierungsverordnung NRW (StudakVO) | 8 |
| 6. | Erfüllung der Auflagen | 12 |
| 7. | Siegelvergabe und Informationen zum Turnus der internen Evaluation und Akkreditierung..... | 12 |

1. Kurzprofil

Die Studiengänge Molekulare Biomedizin B.Sc. und der Studiengang Digitales Gesundheitsmanagement M.Sc. wurden im Jahre 2015 erstakkreditiert und werden seitdem angeboten.

Der Bachelor-Studiengang "Molekulare Biomedizin" der Rheinischen Fachhochschule Köln kombiniert naturwissenschaftliches und medizinisches Basiswissen in einem interdisziplinären Ansatz mit fundierten Kenntnissen zu modernen analytischen Labormethoden.

Die Entwicklung neuer Strategien zur Überwindung von Krankheiten mit modernster Technologie ist ein schnell wachsender Zukunftsmarkt. Das im Studium erworbene Verständnis der molekularen und systemischen Vorgänge im menschlichen Organismus sowie der Ursachen und Abläufe pathologischer Veränderungen soll die Studierenden befähigen, an der Entwicklung neuer Diagnostika und Therapeutika in Wissenschaft und Forschung, in modernen diagnostischen Laboratorien sowie in der pharmazeutischen Industrie mitzuwirken.

Generell beschäftigt sich die Molekulare Biomedizin anders als die Humanmedizin mit der Erforschung grundlegender Theorien zur Krankheitsentstehung auf molekularer Ebene und nicht mit der Diagnostik und Linderung von Symptomen. Diese können hieraus allerdings in einem anschließenden Schritt abgeleitet werden, indem die Erkenntnisse zur anwendungsbezogenen Entwicklung von Therapeutika verwendet werden.

Der Fokus des Studiengangs "Molekulare Biomedizin" soll auf der Vermittlung neuester Erkenntnisse aus dem Bereich der "Life Sciences" und der Medizin liegen, verknüpft mit dem Erwerb der Kompetenz, Fragestellungen der Biomedizin methodisch zu erfassen und praktisch lösen zu können. Kernthema dieser Kompetenzentwicklung ist damit die Analyse, die Konzeption und Realisation von Untersuchungsmethoden für biologische Materialien. Wir streben an, dass die Studierenden im Verlauf des Studiums die wesentlichen Theorien, Technologien und Methoden zur Erforschung biomedizinischer Fragestellungen erlernen und selbständig beherrschen.

Die Weiterentwicklung des Studiengangs dient der Verbesserung der Studierbarkeit (z.B. ein Grundlagenlabor wurde im Curriculum vorgezogen) und einer verbesserten Ausrichtung auf die Berufspraxis (z.B. durch die Einführung eines English Journal Clubs). Neben der inhaltlichen Weiterentwicklung wird die berufsbegleitende Studienform hybrid angeboten, d.h. die Vorlesungen werden an Wochentagen online abgehalten, die Samstage dagegen in Präsenz gestaltet.

Das vorliegende Konzept orientiert sich an den folgenden 6 Qualifikationszielen:

Q1: Grundlegende naturwissenschaftliche, molekulare und systemische Vorgänge des menschlichen Organismus verstehen können

Q2: Krankheiten und molekularbiologische Ursachen pathologischer Veränderungen benennen und erklären können

Q3: Technologien und Methoden zur Erforschung biomedizinischer wissenschaftlicher Fragestellungen konzeptionieren, durchführen und anwenden können

Q4: Zusammenhänge erkennen, Wissen vernetzen und Transfer theoretischer Probleme in praktische Analytik herstellen können

Q5: Fähigkeit zu strategisch-konzeptioneller Arbeitsweise, kritischer Reflektion, Interpretation, Abstraktion und Kommunikation biomedizinischer Funktionsweisen

Q6: Förderung der Persönlichkeits-Entwicklung.

Der **Master-Studiengang Digitales Gesundheitsmanagement M.Sc.** wurde umbenannt von der vorhergehenden Bezeichnung Medizinökonomie & Digitales Management. Im Gesundheitsmarkt werden qualifizierte Masterabsolventen schwerpunktmäßig von der „Gesundheitsindustrie“, der öffentlichen Verwaltung, wissenschaftlichen Instituten sowie den „Gesundheitseinrichtungen“ gesucht.

Hier werden aufgrund der zunehmend begrenzten finanziellen Ressourcen bei einer gleichzeitig weiter bestehenden Ausgabendynamik entsprechende spezifische Kompetenzfelder auf den Gebieten der „Gesundheitswirtschaft“ einschließlich der digitale Management-Kenntnisse gefordert. Dabei werden die alle dort Beschäftigten mit den nun mit Verzögerung implementierten digitalen Technologien konfrontiert. So seien nur exemplarisch einzelne neue Technologien erwähnt: das Krankenhauszukunftsgesetz, KIM-System, e-Rezept, elektron. Patientenakte. Vor diesem Hintergrund wurde das Curriculum dieses Masters um spezifische Module aus dem Segment der Digitalisierung im Rahmen einer Weiterentwicklung zu Lasten anderer Module ergänzt.

Der konsekutive Studiengang ist in ein Grund- und ein Hauptstudium gegliedert und forschungsorientiert ausgelegt. Das überarbeitete Studiengangskonzept orientiert sich an sechs fachlichen und überfachlichen Qualifikationszielen:

Q1: Einflussgrößen im Gesundheitswesen interpretieren, kritisch reflektieren, evaluieren und wissenschaftlich aufbereiten können

Q2: Medizinische und medizinökonomische Zusammenhänge erkennen und den Transfer theoretischer Probleme in praktischer Analytik herstellen können

Q3: Vertiefende volks- und betriebswirtschaftliche Vorgänge im Gesundheitswesen verstehen und Steuerungsmechanismen analysieren und erarbeiten können

Q4: Generierung von kaufmännisch- und medizinrechtlich vertieftem Management-Knowhow leisten können

Q5: Generierung von Management-Kenntnissen auf der Gebiet der Digitalisierung

Q6: Förderung der Persönlichkeits-Entwicklung.

Die Weiterentwicklung des Studiengangs schließt die inhaltliche Überarbeitung einer Reihe von Modulen ein, die sich vor allem im Hinblick auf die neue Studiengangsbezeichnung auf die digitale Transformation ausrichtet.

Der Umfang des Studiengangs entspricht 180 (Bachelor) und 120 (Master) ECTS-Punkten. Der Bachelor-Studiengang soll weiterhin als Vollzeit und berufsbegleitendes Studium angeboten werden mit einer Dauer von 6 bzw. 7 Semestern, der Master in Vollzeit mit 4 Semestern.

Das Studiengangs Konzept berücksichtigt die Leitlinien der Lehre insbesondere in den Kriterien: Offene Zugangsbedingungen, Praxis- und Berufsorientierung, Einsatz digitaler Lehrmethoden zur Unterstützung der Lehre in Präsenz, Internationalisierung, Kompetenzorientierung gem. dem europäischen Qualifikationsrahmen, fachliche Berufsbefähigung mit der Digitalisierung, Entwicklung von Sozialkompetenzen, Förderung der Diversity.

2. Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Der Gesamteindruck aufgrund der eingereichten Unterlagen und der Vertiefungen während der Begehung viel für beide Studiengänge durchweg positiv aus. Das Gutachterteam erkennt die Weiterentwicklung der Studiengänge bezüglich der Modulinhalte und Lehrformen, ohne dass das grundlegende und bewährte Konzept des jeweiligen Studiengangs umgestoßen wurde.

Im **Studiengang Molekulare Biomedizin** wurden z.B. die Fächer phytomedizinische Analytik und phytopharmazeutische Forschung in vorhandene Module eingefügt. Andere Verschiebungen im Studienverlauf dienen der Verbesserung der Studierbarkeit. An dieser Stelle sei aber auch auf die Empfehlung hingewiesen, den Schwerpunkt der Phytopharmazie als Kernkompetenz noch weiter auszubauen und zu einem Aushängeschild des Studiengangs zu entwickeln.

Trotz der qualitätssichernden Maßnahmen weist der Studiengang eine deutliche Abbrecherquote auf, die zum einen auf mangelnde Chemiekenntnisse als Eingangsvoraussetzung und zum anderen durch Studienwechsel in die Humanmedizin erklärt werden. Zu dem erstgenannten Grund wird auch auf die Empfehlung hingewiesen, ein Tutorium für das Fach Chemie einzurichten.

Der Studiengang **Digitales Gesundheitsmanagement** wurde im Rahmen der Reakkreditierung unter Berücksichtigung der sich veränderten Rahmenbedingungen weiterentwickelt. So sind im Bereich der Digitalisierung einzelne neue Technologien integriert: das Krankenhauszukunftsgesetz, KIM-System, e-Rezept, elektron. Patientenakte. Vor diesem Hintergrund wurde das Curriculum dieses Master-Studiengangs um spezifische Module aus dem Segment der Digitalisierung im Rahmen einer Weiterentwicklung zu Lasten anderer Module ergänzt.

Die fachspezifischen Zugangsvoraussetzungen zu dem Studiengang sind hinreichend festgelegt. Der Studiengang ist durchgehend modularisiert, die Module werden alle mit den Leistungsnachweisen in einem Semester abgeschlossen. Im Rahmen der Weiterentwicklung wurde auch das Qualifikationsziel der Persönlichkeitsentwicklung aufgenommen, welches allerdings neben der Thesis nur einem Modul, dem Unternehmensmanagement II, zugeordnet ist.

Die Forschungsorientierung wird durch das wissenschaftliche Institut des FB Medizinökonomie iMÖV (Institut für Medizinökonomie & Medizinische Versorgungsforschung gestützt, welches auch erhebliche Drittmittel eingeholt hat.

Das Gutachterteam hat im Besonderen gewürdigt, dass die Lehrenden der beiden Studiengänge einen besonders engen Kontakt mit den Studierenden pflegen. Das schließt sowohl die Betreuung von Laboren und Haus- und Abschlussarbeiten als auch die Beratung im Studienverlauf ein.

3. Es wurden folgende Auflagen ausgesprochen:

Die formalen Kriterien sind: X erfüllt nicht erfüllt

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind: X erfüllt nicht erfüllt

4. Folgende Empfehlungen wurden ausgesprochen:

Empfehlung 1 (Kriterium §11 (1))

Das Qualifikationsziel der Persönlichkeitsentwicklung ist zwar in beiden Studiengängen berücksichtigt, wird aber jeweils nur in einem Modul aufgegriffen (Modul 27.1 in der Molekularen Biomedizin und Modul 5 im Digitalen Gesundheitsmanagement). Es wird empfohlen, dieses Qualifikationsziel breiter anzulegen und auch in anderen Modulen zu berücksichtigen.

Empfehlung 2 (Kriterium §12 (4)):

Es wird empfohlen, als Prüfungsform auch mündliche Prüfungen zu erwägen, das kann sich auch auf die Testate in Verbindung mit den Laboren beziehen.

Empfehlung 3 (Kriterium §12 (3)):

Obwohl die Ausstattung der Labore als funktional zu bezeichnen ist, ist eine Modernisierung der Einrichtungen auf einen neueren Stand zu empfehlen.

Empfehlung 4 (Kriterium §14 in Verbindung mit §12):

Zur Sicherung des Studienerfolges wird die Einrichtung von Tutorien im Fach Chemie empfohlen. Auch kann an dieser Stelle die Einrichtung von Mentoren aus dem Kreis der Alumni erwogen werden, womit ein weiterer Baustein zur Sicherung des Studienerfolgs im Übergang zur Berufspraxis gegeben wäre.

Empfehlung 5 (Kriterium §13 in Verbindung mit §12)

Um dem Studiengang ein noch markanteres Profil zu verleihen sollte erwogen werden, das Fachgebiet der Phytopharmazie als Schwerpunktbereich auszubauen.

5. Prüfbericht nach Studienakkreditierungsverordnung NRW (StudakVO)

| |
|---|
| <p>Formale Kriterien für Studiengänge</p> <p>Studienstruktur und Studiendauer § 3</p> <hr/> <p>Sachstand/Bewertung Die Regelstudienzeit für den Bachelor-Studiengang beträgt 6 (Vollzeit) und 7 Semester (berufsbegleitend) und für den Master-Studiengang 4 Semester (Vollzeit). Sie entspricht damit den Vorgaben der StudakVO. Der Masterabschluss ist als weiterer berufsqualifizierender, konsekutiver Hochschulabschluss ausgelegt mit der Definition entsprechender Eingangsvoraussetzungen.</p> <p>  Erfüllt  erfüllt mit Empfehlungen  Auflagen </p> |
| <p>Studiengangsprofile § 4</p> <hr/> <p>Sachstand/Bewertung Der Masterstudiengang ist forschungsorientiert angelegt, was durch die Zuordnung zum Institut iMÖV (Institut für Medizinökonomie & Medizinische Versorgungsforschung) gestützt wird. Der Studiengang ist konsekutiv ausgelegt, die Eingangsvoraussetzungen aus den Gebieten der Wirtschaftswissenschaften, der Gesundheitsökonomie, der Digitalisierung und der Medizin sind festgelegt. Beide Studiengänge weisen eine entsprechende Abschlussarbeit (Thesis) auf.</p> <p>  Erfüllt  erfüllt mit Empfehlungen  Auflagen </p> |
| <p>Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten § 5</p> <hr/> <p>Sachstand/Bewertung Die Zugangsvoraussetzungen für den Master-Studiengang sind in der Master-Prüfungsordnung in Verbindung mit der Master-Zulassungsordnung geregelt und bauen auf einen entsprechenden Bachelor-Abschluss auf.</p> <p>  Erfüllt  erfüllt mit Empfehlungen  Auflagen </p> |
| <p>Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen § 6</p> <hr/> <p>Sachstand/Bewertung Die Abschlussbezeichnungen orientieren sich an der StudakVO und sind B.Sc. und M.Sc., wie es für medizinische Fächer nach Absatz (2) 2. vorgesehen ist.</p> <p>  Erfüllt  erfüllt mit Empfehlungen  Auflagen </p> |

Modularisierung § 7

Sachstand/Bewertung

Beide Studiengänge sind streng modular aufgebaut, alle Module werden in einem Semester abgeschlossen. Das Grundschema, das in fasten allen Modulen verwendet wird sind 4 SWS mit 6 CP. Die Modulbeschreibungen umfassen alle 9 Punkte, wie in der StudakVO ausgeführt. Das schließt im Besonderen die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Modulen, die Verwendbarkeit und die Prüfungsformen mit ein.



Erfüllt



erfüllt mit Empfehlungen



Auflagen

Leistungspunktesystem § 8

Sachstand/Bewertung

Gemäß der Prüfungsordnungen entspricht ein ECTS 25 Stunden Zeitaufwand.

Der Bachelor-Studiengang umfasst 180 ECTS, die Vollzeit-Variante mit 30 ECTS pro Semester, die berufsbegleitende Variante weist 24 ECTS (Semester 1 bis 3) und 27 ECTS (Semester 4 bis 7) auf. Der Masterstudiengang schließt mit 120 ECTS und ebenso 30 ECTS pro Semester ab. Die Abschlussarbeiten sind mit 12 und 26 ECTS spezifiziert.

Das Leistungspunktesystem entspricht damit den Vorgaben der StudakVO.



Erfüllt



erfüllt mit Empfehlungen



Auflagen

Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen § 9

Sachstand/Bewertung

Nicht gegeben



Erfüllt



erfüllt mit Empfehlungen



Auflagen

Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme § 10

Sachstand/Bewertung

Nicht gegeben



Erfüllt



erfüllt mit Empfehlungen



Auflagen

| Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge und Qualitätsmanagementsysteme | | |
|---|---|---|
| Qualifikationsziele und Abschlussniveau § 11 | | |
| <p>Sachstand/Bewertung</p> <p>Die Studiengänge enthalten jeweils sechs übergeordnete Qualifikationsziele, die den einzelnen Modulen zugeordnet werden. Gem. des Qualifikationsrahmens enthalten die Bachelor-Ziele die Verben „verstehen, anwenden, erklären“ bis hin zur „kritischen Reflektion, Interpretation und Abstraktion“.</p> <p>Die Ziele des Master-Programms enthalten Management Kompetenzen und die kritische Beurteilung und Evaluation medizinökonomischer Zusammenhänge.</p> <p>Das Qualifikationsziel der Persönlichkeitsentwicklung ist in beiden Studiengängen berücksichtigt, wird aber jeweils nur in einem Modul aufgegriffen (Modul 27.1 in der Molekularen Biomedizin und Modul 5 im Digitalen Gesundheitsmanagement). Es wird empfohlen, dieses Qualifikationsziel breiter anzulegen und auch in anderen Modulen zu berücksichtigen.</p> <p>Die Anforderungen werden damit als erfüllt mit Empfehlungen angesehen.,</p> | | |
|  |  |  |
| Erfüllt | erfüllt mit Empfehlungen | Auflagen |
| Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung § 12 | | |
| <p>Sachstand/Bewertung</p> <p>Die Curricula beider Studiengänge sind hinsichtlich der Erreichung der Qualifikationsziele und der Studiengangsbezeichnung adäquat aufgebaut. Im Masterstudiengang z.B. sind in allen Module die Kriterien und Anforderungen der Digitalisierung aufgenommen worden, so dass die Bezeichnung „Digitales Gesundheitsmanagement“ gerechtfertigt ist.</p> <p>Der Studiengang der Molekularen Biomedizin enthält im Schwerpunkt die Durchführung von Laboren (12 Module) und praktischen Prüfungen, ergänzt durch Praxistransferprojekte, die in entsprechenden Einrichtungen umgesetzt werden. Im Master-Studiengang sind Klausuren und Hausarbeiten als Prüfungsformen vorgesehen, eine mündliche Prüfung tritt erst in Form des Kolloquiums auf. Wenn auch die Zuordnung der Prüfungsformen als adäquat bezeichnet werden können, wird jedoch empfohlen, als Prüfungsform auch mündliche Prüfungen zu erwägen, was kann sich auch auf die Testate in Verbindung mit den Laboren beziehen kann.</p> <p>Beide Studiengänge sind personell adäquat besetzt, es ergeben sich Quoten der hauptamtlich lehrenden Professorinnen und Professoren von über 50%.</p> <p>Obwohl die Ausstattung der Labore als funktional zu bezeichnen ist, ist eine Modernisierung der Einrichtungen auf einen neueren Stand zu empfehlen.</p> <p>Die Kennzahlen des Master-Studiengangs zeigen, dass die Absolventen zu einem hohen Anteil in der Regelstudienzeit (max. plus ein Semester) abschließen. Im Bachelor-Studiengang ergibt sich ein anderes Bild, hier liegt eine höhere Abbrecherquote vor und es ergibt sich eine größere Überschreitung der Regelstudienzeit. Hier wird auf die Empfehlung verwiesen, Tutorien zur Unterstützung der Studierenden z.B. im Fach Chemie einzurichten.</p> | | |
|  |  |  |
| Erfüllt | erfüllt mit Empfehlungen | Auflagen |
| Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge § 13 | | |
| <p>Sachstand/Bewertung</p> <p>Im Rahmen der Reakkreditierung wurden beide Studiengänge inhaltlich überholt und ebenso didaktisch angepasst. Speziell aus den Erfahrungen mit der pandemiebedingten online-Lehre</p> | | |

wurde im berufsbegleitenden Zweig des Bachelor-Studiengangs auf Wunsch der Studierenden das blended Learning in hybrider Form entwickelt, wobei die Vorlesungen an Wochentagen online und die Labore und Präsenzveranstaltungen an Samstagen stattfinden. Der Erfolg dieser Anpassungen werden regelmäßig durch quantitative und qualitative Evaluationen (vgl. § 14) nachgehalten.

In dem bachelor-Studiengang wurden phytomedizinische und –pharmazeutische Inhalte verstärkt aufgenommen. Um dem Studiengang jedoch ein noch markanteres Profil zu verleihen sollte erwogen werden, das Fachgebiet der Phytopharmazie als Schwerpunktbereich auszubauen.



Erfüllt



erfüllt mit Empfehlungen



Auflagen

Studienerfolg § 14

Sachstand/Bewertung

Das regelmäßige Monitoring der Studienqualität besteht aus quantitativen Umfragen (Lehrevaluationen, Absolventenbefragung, Alumnibefragung) und qualitativen Erhebungen (Students Report, TAP-Verfahren). Diese Ergebnisse werden zur Weiterentwicklung der Studiengänge genutzt und führten z.B. zur Einführung der hybriden Lehrform auf Basis des Teaching Analysis Poll (TAP) Verfahrens. Evaluationsergebnisse führten zu einer Optimierung der Modul-Reihenfolge zur Verbesserung der Studierbarkeit.

Zur Bewertung der Kennzahlen s. §12



Erfüllt



erfüllt mit Empfehlungen



Auflagen

Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich § 15

Sachstand/Bewertung

Der Anteil weiblich Studierender beträgt in den Studiengängen 60 bis 70%. Ein Konzept der Hochschule zur Geschlechtergerechtigkeit existiert und ist veröffentlicht.

Der Nachteilsausgleich ist in den Prüfungsordnungen verankert.



Erfüllt



erfüllt mit Empfehlungen



Auflagen

6. Erfüllung der Auflagen

Das Gutachter-Team hat keine Auflagen ausgesprochen.

7. Siegelvergabe und Informationen zum Turnus der internen Evaluation und Akkreditierung

Gemäß dem Prozess 2.1.3 Interne Akkreditierung von Studiengängen wird das Siegel nach Vorliegen eines positiven Qualitätsberichts und Bestätigung durch die Gutachtergruppe von der Präsidentin der RFH Köln gGmbH verliehen. Der Geltungszeitraum der Akkreditierung beträgt in Anlehnung an § 26 StudakVO 8 Jahre.

Die Bestätigung der Gutachter*innen und die Siegelvergabe erfolgten am 11.04.2022.



Akkreditierungsurkunde

Die Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH (RFH Köln) hat den Studiengang

Molekulare Biomedizin

mit dem Hochschulgrad

Bachelor of Science B.Sc.

in den Studiengangsvarianten Vollzeit und berufsbegleitend für den Standort Köln reakkreditiert.

Die Akkreditierung mit Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats erfolgt auf der Grundlage der Studienakkreditierungsverordnung NRW für systemakkreditierte Hochschulen und ist zeitlich befristet bis zum Ende des Wintersemesters 2029/30.

Köln, den 11. April 2022


Die Präsidentin

der Rheinischen Fachhochschule Köln

Prof. Dr. Claudia Bornemeyer





Akkreditierungsurkunde

Die Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH (RFH Köln) hat den Studiengang

Digitales Gesundheitsmanagement
(*Vormals: Medizinökonomie & Digitales Management*)

mit dem Hochschulgrad

Master of Science M.Sc.

in der Studiengangsvariante Vollzeit für den Standort Köln reakkreditiert.

Die Akkreditierung mit Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats erfolgt auf der Grundlage der Studienakkreditierungsverordnung NRW für systemakkreditierte Hochschulen und ist zeitlich befristet bis zum Ende des Wintersemesters 2029/30.

Köln, den 11. April 2022

Die Präsidentin

der Rheinischen Fachhochschule Köln

Prof. Dr. Claudia Bornemeyer

